

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Infolge eingelangter Kaufsofferten für die Glacimatte südlich der Spitalchance, längs der Bahnlinie, wird grundsätzlich Veräußerung dieser Liegenschaft beschlossen. Dem freihändigen Verkauf an die beiden Rektanten wird bei genügendem Angebot zugestimmt.

Friedhof-Erweiterung und Krematoriumbau in Solothurn. Da die Gemeindebehörden in nächster Zeit die Frage der Erweiterung des Friedhofes St. Katharinen in Beratung ziehen gedenken, hat der Feuerbestattungsverein beschlossen, ihnen sein von Herrn Architekt Edgar Schlatter ausgearbeitetes Projekt eines Krematoriumsbau mit Abdankungshalle zu grundsätzlicher Beschlussfassung zu unterbreiten. Friedhofserweiterung und Krematoriumsbau sollen gemeinsam behandelt werden.

Bauliches aus Gais (App. A. Rh.). Die Gemeindeversammlung beschloß nach Antrag des Gemeinderates ein Teilstück des Zwislensträßchens, im Kostenanschlag von 13,000 Fr. samt Bodenauslösung, zu korrigieren. Ferner wurde dem Gemeinderat Vollmacht erteilt zur Aufnahme von Plan und Kostenberechnung für Erstellung eines Kindergartengebäudes auf dem alten Friedhof im Aghras; der Antrag, die bisherige Kleinkinderschule sei auf den Zeitpunkt der Erledigung der Bauaufgabe von der Gemeinde zu übernehmen, wurde ebenfalls angenommen.

Bau eines neuen Zeughauses in Narau. Wie von kompetenter Seite berichtet wird, soll mit dem Bau des neuen Zeughauses 3 auf dem Rößli in Narau sofort begonnen werden. Die Erd- und Maurerarbeiten sind den Narauer Baufirmen Ad. Schäfer & Co., und Baugeschäft Bschotke A. G. übertragen worden. Die Ausführung dieser Arbeiten bedingt die Anstellung einer großen Anzahl Hilfskräfte, um den Bau in der vorgeschriebenen Zeit zu Ende zu führen.

Ein Projekt für eine Brücke über die Rhone wurde vom Gemeinderat von St. Maurice grundsätzlich genehmigt, das von der Festungsverwaltung und der Gemeinde Lavey vorgelegt wurde und vorsteht, die beiden Ufer zwischen den Inseln und der Avenue des Tereaux zu verbinden.

Verbandswesen.

Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Einsiedeln. (Mitgeteilt.) Wir wir bereits gemeldet haben, findet am 2. und 3. Juni in Einsiedeln die Jahres-Versammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes statt.

Die Komitees haben den Gästen einen würdigen Empfang vorbereitet. Programm und Geschäftsordnung werden später bekannt gemacht. Es sei vorläufig nur soviel verraten, daß auch für außergewöhnliche, diskrete Belehrung und Unterhaltung gesorgt ist. Am Samstag Abend findet eine gesellige Vereiniung im Gasthof zum „St. Georg“ statt, an der das Septett des „Orchestervereins“ und ein Doppelquartett der beiden Männerchöre auftreten werden. Es sind ferner einige gelungene Rezitationen aus den Dichtungen Meinrad Henerts vorgelesen. Am Sonntag Mittag wird ein Plakonzert der Musikgesellschaft „Konfordia“ und am Abend nach der Abgeordnetenversammlung ein Orgelvortrag in der Stiftskirche stattfinden. Sodann ist Gelegenheit geboten, unter sachkundiger Führung Kirche und Kloster zu besichtigen. Am Montag kann nach Belieben ein gemeinsamer Ausflug auf den Hochezel ausgeführt werden.

Als besonders bemerkenswertes Andenken bietet das Präskomitee den Gästen eine für diesen Zweck gedruckte Broschüre. Sie enthält unter anderem ein Gedicht in

Einsiedler Mundart von Meinrad Henert, kurze Abhandlungen über die Wallfahrt, die Klosterkirche, das Buchdruckergerber, das Bildungswesen, die Rindvieh- und Pferdezücht, Milchwirtschaft, Forstwirtschaft und Torfausbeutung, Leinen- und Seidenweberei im Bezirk Einsiedeln usw. Die Broschüre wird mit einigen schönen Bildern geschmückt sein.

Obwohl die geschäftlichen Obliegenheiten der Abgeordneten Hauptsache sein werden, dürfen alle die Beruhigung haben, daß die Einsiedler Berufskollegen auch der Erfüllung anderer Wünsche Rechnung zu tragen gewillt sind.

Schweizerwoche. Die Geschäftsleitung und eine Spezialkommission bereinigten am 7. Mai in Bern die Statuten des Schweizerwoche-Verbandes. Um allen Interessenten Genüge leisten zu können, sind neben den Kollektivmitgliedern (die wirtschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen) auch Einzelmitglieder und unterstützende Mitglieder je mit besonderen Rechten und Pflichten vorgesehen. Die Teilnahme an der Durchführung der Schweizerwoche steht dem gesamten Detailhandel offen, soweit er Schweizerwaren betrifft. Die konstituierende Generalversammlung findet am 10. Juni im Bürgerhaus in Bern statt.

Arbeiterbewegungen.

Beilegung des Konfliktes im Schreinergerber. Es ist dem Einigungsamt gelungen, zwischen dem Verband der Möbelfabrikanten und mechanischen Schreineren Zürich und dem Verband der Schreinermeister und verwandter Berufe von Zürich und Umgebung einerseits, und der Sektion Zürich des Schweizerischen Holzarbeiterverbandes andererseits eine Vereinbarung zu erzielen, nach der die beiden Meisterverbände den bei ihnen beschäftigten Arbeitern folgende wöchentliche Teuerungszulagen gewähren: a) Ab 1. Mai 1917: Für verheiratete Arbeiter 5 Fr. und für ledige Arbeiter 3 Fr., wovon die im Herbst 1916 vereinbarten Zulagen von Fr. 2.50 für Verheiratete und von Fr. 1.50 für Ledige inbegriffen sind; b) ab 1. August 1917: eine weitere Zulage von Fr. 1.50 für Verheiratete und von Fr. 1.— für Ledige. Aus dieser Bekanntmachung geht hervor, daß den Arbeitern in ihrer Lohnbewegung, nicht aber in ihrem Verlangen nach verkürzter Arbeitszeit entgegengekommen worden ist.

Verschiedenes.

† **Banmeister Vincenz Corai in Celerina** (Graubünden) starb am 7. Mai. Vincenz Corai war ein ganzer Mann, ein tüchtiger Vertreter seines Berufes und eine erprobte Stütze der Firma Jfeler & Cie. in Celerina, welcher er als Teilhaber angehörte.

Schweizer Mustermesse. Der Regierungsrat von Baselstadt hat auf Antrag des Organisationskomitees der Schweizer Mustermesse beschlossen, die zweite schweizerische Mustermesse in Basel auf den 15.—30. April 1918 abzuhalten. Das Baudepartement wurde beauftragt, die Frage der Errichtung eines ständigen Messeausstellungsgebäudes auf dem Areal des alten badischen Bahnhofes beförderlich zu prüfen und darüber Vorschläge auszuarbeiten.

Das Lehrlingspatronat Winterthur erstattet seinen 12. Jahresbericht. Darin liefert der Verfasser, G. Hug, einen lehrreichen sachlichen Überblick über die gewerblichen Verhältnisse unseres Landes; hinweisend, daß infolge gewisser Abneigung der Schweizer gegen praktische Berufe, Ausländer im schweizerischen Handwerk und Ges